



Ausschreibung: Preis für die beste Rede

Teilnahmeberechtigt: Alle Redenschreiber bis 35

Frist: 31. 10. 2010 (Eingangsdatum)

Die politische Rede hat die Kraft, Zukunft maßgeblich zu gestalten, indem sie kreative Gedanken transportiert, Menschen erreicht und sie zum Nachdenken, zum Weiterdenken und zum Handeln motiviert. Große Reden sind dabei oft von unbekannten Schreibern erdacht.

Der fünfte Redner- und Dialogpreis tritt an, die gute politische Rede zu fördern. Es werden die besten Leistungen des Jahres prämiert, um Öffentlichkeit für sie zu schaffen, um zukunftsweisende Inhalte zu diskutieren und um das Bewusstsein für gute politische Kommunikation zu erhöhen.

Für Redenschreiber loben wir einen Nachwuchspreis aus. Bis zum 31. 10. 2010 haben Teilnehmer, die im Jahr 2010 ihr 35. Lebensjahr vollenden, die Möglichkeit, Beiträge zum nachfolgenden Szenario einzureichen. Die drei besten Reden sind jeweils mit 2.000, 1.000 und 500 Euro dotiert. Die erstprämierte Rede wird bei der Preisverleihung im Frühjahr 2011 vor einem exklusiven Publikum in Berlin vorgetragen.

Der Reden- und Dialogpreis wird ausgeschrieben von re:publik – Institut für Zukunftspolitik und der Hertie School of Governance und von Blum|Fischer|Rumohr.

Das Szenario:

- Der Redner ist 38 Jahre alt und Mitglied des Europäischen Parlaments. Er gehört der Fraktion Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament (S&D, auch PASD) an und ist Mitglied der SPD. Er ist in Stuttgart und Berlin aufgewachsen und hat in Berlin und London Volkswirtschaft studiert. In der Freizeit spielt er gerne Handball und ist ein guter Koch.
- Das Thema: „Für einen neuen europäischen New Deal: Warum wir eine gemeinsame europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik brauchen“. Die Rede wird im Rahmen einer Ringvorlesung zum Euro an der Freien Universität Berlin gehalten. Die Veranstaltung beginnt um 18:15 Uhr. Das MdEP hält, nach der kurzen Begrüßung des Moderators, die erste Rede der Veranstaltung. Im Anschluss redet ein Professor der Volkswirtschaft, der als scharfer Kritiker der Hilfen aus der Reihen der EU-Mitglieder für Griechenland aufgefallen ist. Im Anschluss soll mit den Studenten diskutiert werden.
- Ziel der Rede ist es, mit innovativen und gut argumentierten Denkansätzen aufzufallen, die im Anschluss auch diskutiert werden können. Der Redner möchte die Studenten für seine Sache gewinnen, dabei fachlich bleiben und aktuelle Problematiken ansprechen.
- Redelänge: fünf Seiten, Schriftgröße 14, Zeilenabstand 1,5, Absatz 6pt

Bitte senden Sie Ihre Rede an info@zukunftspolitik.de. Die Beiträge müssen spätestens am 31. 10. 2010 per E-Mail als pdf-Datei eingegangen sein. Teilnahmeberechtigt sind alle Redenschreiber bis zum Alter von 35 Jahren (Stichtag: 01. 01. 2010). Der Text darf in keiner Weise veröffentlicht worden sein und bis zum Tag der Preisverleihung veröffentlicht werden. Mit der Einsendung erklärt sich der Autor mit einer Veröffentlichung des Textes in einer Publikation zur Preisverleihung und auf der Internetpräsenz des Preises einverstanden.